

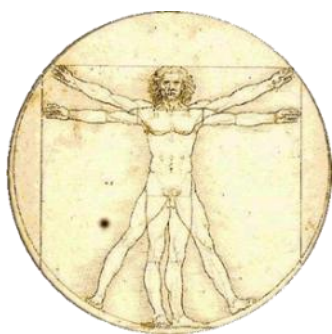
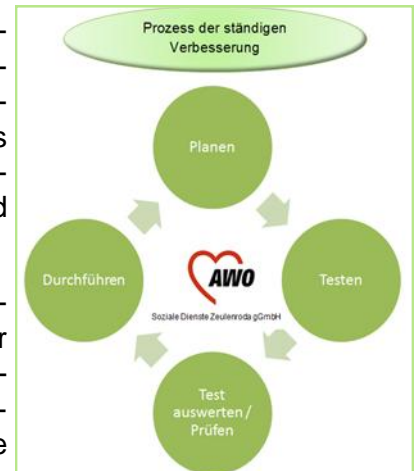
Bericht von Evelyn Ullmann über die Tätigkeiten und Ergebnisse im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement

In dieser Ausgabe:

Tätigkeiten und Ergebnisse im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement	1
Steckbrief von Christin Natz	3
Steckbrief von Sandra Lebrig	4
Sommerfest in der Cafeteria in Auma	4
Termine	4
Impressum	4

Qualitätsmanagement ist eine sehr junge Abteilung in vielen Sozialbetrieben. Es wirkt im Hintergrund; steht helfend und beratend zur Seite. Deshalb ist es mir wichtig, darauf hinzuweisen, dass alle Aktionen und Ergebnisse immer mit den Kollegen der jeweiligen Einrichtung erreicht – und nicht allein vom QM erarbeitet wurden.

Mir war es wichtig, bei allen Kollegen zuerst einmal die Erkenntnis aufzufrischen, dass sich jeder in seinen Aufgaben beobachten sollte, um Verbesserungsmöglichkeiten aufzudecken. Viele Kollegen hatten da schon Wünsche und Vorschläge im Sinn. Wir nutzen schon viele Wege diese Angaben zu erfassen und weiterzugeben und haben nur noch ein Dokumentationsblatt („Verbesserungsvorschläge“) eingeführt, um unsere Vorschläge „haltbar“ zu machen, wenn sie nicht sofort umgesetzt werden können. Diese Dokumentationen werden nicht so schnell wieder vergessen und können auch für die Belohnung besonders wirksamer Vorschläge herangezogen werden.



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Wohlergehen der Mitarbeiter stand bei der AWO immer im Vordergrund. Im Zuge stärkerer Arbeitsbelastungen, höherer Anforderungen und späterem Renteneintritt hat sich die Geschäftsführung dazu entschieden, die Gesunderhaltung systematischer und strukturierter durchzuführen. Im Zuge dessen soll ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt werden. Der Betriebsrat hat gemeinsam mit dem QM einen Erhebungsbogen zur Mitarbeitergesundheit entwickelt, welcher in den nächsten Wochen an die Mitarbeiter ausgegeben werden soll. Wir bitten Sie schon jetzt um eine rege Teilnahme.

Im September wird sich dann das erste Mal der Arbeitskreis Gesundheit treffen, welcher sich in Zukunft der konzeptionellen Erarbeitung und Einführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements widmet. Er setzt sich aus interessierten Mitarbeitern aller Berufsgruppen zusammen und wird sich regelmäßig treffen, um aus den gemessenen Ergebnissen konkrete und nachhaltige Maßnahmen zu planen.

Personalentwicklung

Der Kontakt und das Gespräch miteinander war in der AWO Zeulenroda stets ein wichtiger Bestandteil der vielen erfolgreichen Tätigkeiten. Die Geschäftsführung führt seit diesem Jahr regelmäßige Mitarbeitergespräche in allen Fachbereichen. Dabei wird angestrebt, mit jedem Mitarbeiter einmal im Jahr ein individuelles Gespräch zu führen; sich Zeit zu nehmen. Um die Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter nachvollziehen zu können, wurden verschiedene Hilfsmittel erstellt. Hier dokumentiert z.B. der Beurteilungsbogen die Einschätzung persönlicher Stärken und Schwächen. Es zeigen sich Fortbildungs- und Trainingsbedarfe, welche dann auf jeden Mitarbeiter zugeschnitten werden. Im darauf folgenden Gespräch, ein Jahr später, wird gemeinsam geprüft, ob die Unterstützung vom Arbeitgeber, Erfolge gezeigt hat. Dies zeigt sich spätestens, wenn man erneut den Beurteilungsbogen ausfüllt und mit dem des Vorjahres vergleicht.

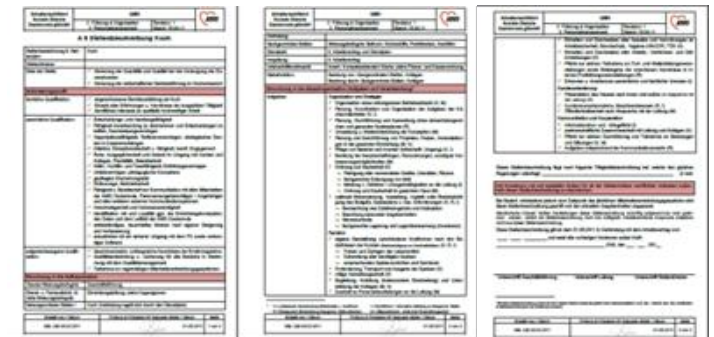
Stellenbeschreibungen – Es gibt Berufe, in denen ist das Aufgabengebiet schon von Beginn an klar vorgegeben. Man könnte denken, dies ist auch im Sozialbereich mit all seinen angrenzenden Berufen so: Die Erzieherin erzieht die Kinder, die Pflegekraft pflegt den Bewohner, der Hausmeister repariert kaputte Gegenstände, die Köchin kocht, die Verwaltungskraft ... was macht eigentlich die Verwaltungskraft? Wen oder was verwaltet sie denn und wie sieht das aus? Und auch bei den Berufsbildern, die von außen so eindeutig wirken, hat jede Einrichtung doch andere Vorstellungen und Regeln, wie die Aufgaben der einzelnen Stelle umzusetzen sind. Das verunsichert viele Mitarbeiter. Um dieser Verunsicherung entgegenzuwirken, haben wir begonnen neue Stellenbeschreibungen zu entwickeln und schon bestehende Stellenbeschreibungen zu aktualisieren. Dies geschieht immer in Zusammenarbeit mit den „Stelleninhabern“, also den Menschen, die in dieser Position arbeiten. In einer Stellenbeschreibung werden alle gesetzlichen Anforderungen an den Beruf aufgelistet. Weiterhin findet der Mitarbeiter darin, wo er in der Hierarchie eingeordnet ist (Wer steht über und unter mir?). Das wichtigste jedoch sind die klar beschriebenen Rechte und Pflichten. Nun sieht der Mitarbeiter schwarz auf weiß, was er darf und was nicht (z.B. Lieferungen entgegen nehmen, Kinder beurteilen, ein Gespräch mit dem Hausarzt eines Bewohners über dessen Befindlichkeiten führen, Beurteilungen unterschreiben u.v.m.). Folgende Stellenbeschreibungen wurden (neu) freigegeben:



- ♥ pädagogische Mitarbeiter Kindertagesstätte
- ♥ pädagogische Mitarbeiter Kinder- und Jugendhäuser
- ♥ Koch
- ♥ Diplom Psychologe Kinder- und Jugendhäuser

Folgende Stellenbeschreibungen sind derzeit in Arbeit:

- ♥ Kindertagesstättenleitung
- ♥ Hausmeister
- ♥ Verwaltung



Altenpflege

Einzugskonzept Die Mitarbeiter des Pflegezentrums „Zum alten Kraftwerk“ setzen sich zusammen und überprüfen anhand der Abläufe ihre bestehenden Dokumente. Angefangen haben wir mit dem Prozess „Einzug“. Dabei wurden unter anderem die Vertragsdokumente und die Checklisten (Wer macht was und wann bei dem neuen Bewohner?) unter die Lupe genommen, auf Praxistauglichkeit und aktuelle Anforderungen geprüft. Wir untersuchen auch die Abläufe selbst und versuchen uns dabei immer weiter zu verbessern. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.



Betreuungskonzept Unser Betreuungskonzept wurde gemeinsam mit dem Betreuungsteam komplett überarbeitet. Die Inhalte entsprechen nun den aktuellen Angeboten und dem aktuellen wissenschaftlichen Stand. Besonderes Augenmerk haben wir dabei auf die Betreuung der an Demenz erkrankten Bewohner gelegt.

DAN DAN nennt sich unser neues Computerprogramm mit dem wir anstreben, in der Pflege komplett auf eine Akte aus Papier zu verzichten. Dieses Frühjahr haben wir uns dazu entschieden mit der Firma „DAN Pflegeprodukte“ diesen Schritt zu wagen. Unsere Mitarbeiter im Pflegezentrum kennen die Firma DAN schon, von den bisher verwendeten Formularen. Im Moment haben wir viel Arbeit damit, die Pflegeakten in den Computer einzugeben. Am Ende sollen die Mitarbeiter für ihre Leistungen auch nicht mehr unterschreiben, sondern virtuell an einem Monitor im Pflegebereich quittieren – ganz ohne Stift. Damit wollen wir den Schreibaufwand stark reduzieren, um wieder mehr Zeit mit den Bewohnern verbringen zu können. Mit der Einführung der computergestützten Dokumentation wird unser Pflegezentrum zu einem zukunftsweisenden Haus, welches nicht nur für die Bewohner die modernste Betreuung, sondern auch für die Mitarbeiter komfortable Arbeitsbedingungen bietet.



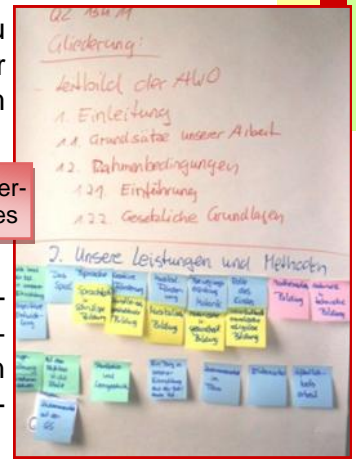
Kindertagesstätten

Konzeptionen Jede Kindertagesstätte hat eine Konzeption. Sie ist an die gesetzlichen und fachlichen Anforderungen angepasst. 2011 wurde es Zeit, die Konzeptionen der Kindertagesstätten auf ihre Aktualität zu prüfen. Da dies ein sehr wichtiger Prozess ist, der nur im Team entstehen kann, haben wir in jeder Kita eine *Konzeptionswerkstatt* (Dorothee Jakobs) eingerichtet. Das heißt, wir treffen uns regelmäßig, um bestimmte The-

men miteinander zu diskutieren und uns auf einen gemeinsam getragenen Weg zu einigen. Dieser Weg sieht, dank der verschiedenen Kinder und Erzieher, in jeder Kindertagesstätte anders aus und macht die Konzeptionsentwicklung zu einem spannenden und sehr interessanten Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist.



Qualitätszirkel Konzeptionsarbeit Kindertagesstätte "Haus Kinderglück" Triebes



Projekt - Sprache und Integration Die integrative Kindertagesstätte „Pustebblume“ wurde im Projekt zur Förderung von Sprache und Integration angenommen. Um die Förderbedingungen zu erfüllen, haben wir hart an der Fertigstellung der neuen Konzeption gearbeitet, die damit als erstes fertig geworden ist. Das QM wird die Kita weiter bei der Projektdurchführung begleiten.



Ausblick

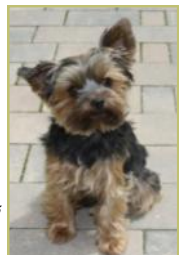
Seit Anfang August habe ich Verstärkung in Form von gleich zwei Praktikantinnen erhalten. Frau Lebrig will für ihre Facharbeit zur staatlich geprüften Betriebswirtin die Daten und Auswertungen aus der Buchhaltung so aufbereiten, dass ein allgemeinverständliches Kosten- und Ertragsblatt entsteht. Dieses Ergebnisblatt soll die betriebswirtschaftlichen Zahlen jedes Fachbereichs in regelmäßigen zeitlichen Abständen der Kontrolle von Plan-, Soll- und Istdaten dienen.

Frau Natz hat sich in das Konzept über das Sterben in unserem Pflegezentrum eingearbeitet und wird dieses bis Weihnachten überarbeiten. Dabei tritt sie in engen Kontakt mit dem Pflegezentrum, um herauszufinden, was unseren Bewohnern, Angehörigen, aber auch unseren Mitarbeitern im Sterbeprozess wichtig ist und wie wir den letzten Lebensabschnitt besonders professionell und würdevoll gestalten können. Im Kinderheim erstellt Frau Natz eine Einarbeitungsmappe und eine Checkliste zur Einarbeitung gemeinsam mit den Praxisanleitern. Dies soll die erste Dokumentensammlung auf dem Weg zum Qualitätshandbuch werden.

Sehr bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern, die ich seit meinem Eintritt bei der AWO Zeulenroda kennenlernen durfte. Überall wurde ich offen und freundlich empfangen. Mich begeistern vor allem ihr großes Engagement und ihre Offenheit. Ich durfte schon so viel von Ihnen lernen.

Ich freue mich auf die nächste Zeit mit Ihnen und sende herzliche Grüße

P.S.: Fast immer an meiner Seite: Der Qualitätshund „Jack“



Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Lebrig und Frau Natz und wünschen maximale Erfolge.

In den folgenden Steckbriefen möchten sich unsere beiden Praktikantinnen bei Ihnen kurz vorstellen.

Steckbrief

Ich heiße Christin Natz, bin 24 Jahre alt und wohne in Netzschkau. Ich studiere Gesundheitsmanagement im 5. Semester an der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Das 5. Semester beinhaltet ein 4-monatiges Praktikum, welches ich seit 15. August in der AWO im Bereich Qualitätsmanagement absolviere. Ziel dieses Praktikums ist die Überarbeitung und Übertragung des Palliativpflegekonzeptes in die Praxis.

Vor meinem Studium habe ich meinen Realschulabschluss gemacht und eine Ausbildung zur Diätassistentin absolviert. Nach der Ausbildung habe ich mich entschlossen, mein Abitur nachzuholen und habe die einjährige Fachoberschule besucht und dort meine Fachhochschulreife erlangt. Seit 2009 studiere ich nun in Zwickau und hoffe, dass ich das Studium nächstes Jahr erfolgreich beenden werde und natürlich einen Job finde.

Privat lebe ich mit meinem Freund und meinem Hund zusammen. In meiner Freizeit bin ich gern mit Freunden zusammen, gehe gern gemütlich essen, probiere mich am Inline-Skaten oder relaxe einfach nur.



Steckbrief

Mein Name ist Sandra Lehmig, ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder, 4 und 2 Jahre.

1997 bis 2000 habe ich eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung Triebes absolviert. Nach 3 Jahren als Sachbearbeiterin in der Stadtverwaltung Triebes folgte ich meinem Mann nach Bielefeld. Dort habe ich 2003 eine neue Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten absolviert.

2007 bekam ich meinen Sohn Niclas und 2 Jahre später meine Tochter Nina. Das Heimweh und die lange Autofahrt mit den Kindern hatten uns 2010 schließlich nach Hohenleuben zurückgeholt, meinen Mann nur teilweise, denn er arbeitet immer noch in Bielefeld. Meine Kinder gehen in Triebes in den Kindergarten „Haus Kinderglück“. Beiden gefällt es sehr gut. Ich selbst bin dort im Elternbeirat tätig. Seit August 2010 bin ich Vollzeitstudentin an der Grundig Akademie in Gera. Im Juli 2012 werde ich mein Studium beenden mit dem Abschluss, staatlich geprüfter Betriebswirt, Fachrichtung Controlling und Rechnungswesen. Danach möchte ich gern in der Buchhaltung arbeiten und später mich noch zum Bilanzbuchhalter weiterbilden.

Ich bin ein freundlicher, aufgeschlossener und zielstrebigere Mensch. In meiner Freizeit unternehme ich sehr viel mit meiner Familie. Mit meinen Kindern gehe ich ein bis zweimal die Woche zum Karateunterricht. Ansonsten sind wir viel draußen in der Natur unterwegs. Ich koche und backe gern, besonders mit Niclas und Nina in der Weihnachtszeit. Und wenn ich einmal ein paar Minuten für mich habe, puzzle oder lese ich sehr gern.

Ich freue mich sehr, dass ich bei der AWO Zeulenroda meine Projektarbeit schreiben kann, die bis Februar 2012 andauern wird.



Sommerfest in der Cafeteria der Seniorenwohnanlage in Auma



Die Sonne meinte es zu recht gut mit ihren Gästen, die am 23. August am Sommerfest in der Cafeteria der barrierefreien Wohnanlage teilnahmen. Für die musikalische Umrahmung des Nachmittags sorgte unser Humorist und Musiker Hans Berger, der alle Anwesenden auch wieder mit seinen humoristischen Beiträgen zum Lachen brachte. So berichtete er von einer Hungerkur, zu der er war, wo es zum Frühstück nur ein Wachtelrei und die Löcher vom Käse gab. Viele Lieder, die Hans spielte, sangen die Besucher mit. Für das leibliche Wohl war mit Kaffee, Kuchen und Rostbratwürsten bestens gesorgt. Eine kühle Sommerbowle diente den Gästen als Erfrischung.



Termine

**September /
Oktober
2011**

Kita „Sonnenschein“ Auma
10.10. - 14.10. - Herbstwoche

Kita „Pustebume“ Zeulenroda
4.10. - 7.10. - Herbstwoche

Cafeteria in der Seniorenresidenz
Lindenweg 4 in Auma von
14 - 17 Uhr geöffnet am:
Dienstag 20.9. und 4.10.
Sonntag 25.9.

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr
Senioren-gymnastik

Begegnungsstätte in der Barriere-
freien Wohnanlage „Am Birken-

waldchen“, Pausaer Straße 80 in
Zeulenroda-Triebes von
14 - 17 Uhr geöffnet am:
Dienstag, 13.9., 27.9., 11.10.
Jeden Mittwoch ab 14 Uhr
Senioren-gymnastik

**Begegnungsstätte Pöllwitz
(VOL)** Kirchweg
Jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr
Kaffeenachmittag
Jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr
Senioren-gymnastik

**Pflegezentrum „Zum alten
Kraftwerk“ Auma, Lindenweg 2**
Samstag und Sonntag von 14 -
17 Uhr ist für Bewohner und
Gäste von 14 - 17 Uhr das Kaf-
feehaus „Zum Sophienbad“ geöff-
net

Impressum

Informationsblatt der
Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste
Zeulenroda gGmbH und
Arbeiterwohlfahrt Gemeindeverband
Zeulenroda-Triebes e. V.

Geschäftsstelle
Pausaer Str. 80
07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: 036628 / 70432
Fax: 036628 / 70431
E-Mail: info@awo-zeulenroda.de
www.awo-zeulenroda.de

Geschäftsführerin/Vorsitzende:
Manuela Müller

Gerichtsstand gGmbH / e.V.:
Amtsgericht Jena HRB 205969
Amtsgericht Greiz VR 324